

Das gegenseitige Versprechen

Eine Veranstaltung mit Morgenstern ist ein gegenseitiges Versprechen.

Hier eine Liste der Dinge, die ein Veranstalter von mir erwarten kann:

Zuverlässigkeit

Bis auf wenige Ausnahmen, die ich nicht zu verantworten hatte, konnten bisher alle Veranstaltungen mit mir zum vereinbarten Termin stattfinden und pünktlich beginnen. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Die gegenseitig vereinbarte Veranstaltungsdauer kann bei einer Live-Show natürlich nie exakt vorhergesagt werden. In der Regel wird sie aber nie unterschritten, sondern höchstens einmal um 15 Minuten überzogen. Wenn Du als Veranstalter mit mir feste Absprachen zum Inhalt triffst, werde ich mich selbstverständlich daran halten. Um diesbezügliche Missverständnisse zu vermeiden bemühe ich mich im Vorfeld um ausführliche Vorgespräche, in denen dieses Thema geklärt werden kann.

Künstlerische Qualität und Professionalität

Ich bemühe mich, einen hohen Qualitätsanspruch aufrechtzuerhalten. Durch permanente Weiterbildung, Teilnahme Seminaren, Wettbewerben und kritische Gespräche mit Kollegen versuche ich diesen Qualitätsanspruch einer fortwährenden objektiven Prüfung zu unterziehen.

Es ist mir sehr wichtig, dass ich meine Kunst ständig voran entwickle und dabei neue kreative Wege beschreite, statt die Werke anderer zu kopieren. So finden sich in meinen Programmen neben Klassikern, die zum Teil Eigenentwicklungen sind und inzwischen von vielen anderen Künstlern gezeigt werden, auch immer wieder ganz neue Darbietungen. Die von mir eingesetzte Bühnentechnik und meine Requisiten entsprechen einem aktuellen professionellen Stand und werden kontinuierlich Instand gehalten oder erneuert. Sollte doch einmal bei einer Show ein Gerät ausfallen, so habe ich für viele Komponenten Ersatz dabei.

Theologische Basis und geistlicher Gehalt meiner Gospelmagic Darbietungen

Ich bin der Überzeugung, dass zum Christsein eine klare persönliche Willensentscheidung (Bekehrung) und eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus gehören. Mein Glauben und missionarisches Anliegen befindet sich weitgehend im Einklang mit der Lausanner Verpflichtung von 1974. Ich verstehe mich bei meinen Auftritten primär als Missionar, der Menschen für Gott und Jesus und nicht für eine bestimmte Theologie begeistern will. Ich begreife aber das apostolische Glaubensbekenntnis als wörtlich und möchte dessen Glaubensgrundsätze so auch weitergeben. Gospelmagic ist für mich dabei eine fantastische Möglichkeit, meinen Zuschauern sehr visuell und einprägsam diese Wahrheiten zu vermitteln. Du kannst von mir erwarten, dass alle in den Vorgesprächen abgesprochenen Inhalte auch wirklich deutlich verkündigt werden und ich damit mehr als bloße »Unterhaltungskunst mit seichter Botschaft« abliefern. Da mein Stil ein sehr persönlicher und zeugnishafter ist, werden meine Zuschauer immer mit einer authentischen Botschaft angesprochen und nicht »angepredigt«.

Respekt vor meinem Publikum

Du wirst in meinen Darbietungen nicht erleben, dass ich Unterhaltung auf Kosten eines Zuschauers zeige, auch wenn dies in modernen TV-Produktionen zum Standard geworden ist. Ich möchte, dass sich bei mir alle Zuschauer wohl fühlen – auch und im Besonderen diejenigen, die auf der Bühne assistieren. Ich wünsche mir einen »sauberen« Humor, der nicht auf Minderheiten herumtrampelt, unter die Gürtellinie zielt oder Vorurteile verstärkt. Insbesondere versuche ich, mir persönlich wichtige Einrichtungen, wie Ehe, Familie und Kirche, nicht leichtsinnig durch dumme Witze ins Lächerliche zu ziehen. Auch die körperliche Unversehrtheit meiner Zuschauer ist mir wichtig und daher vermeide ich jedes Risiko, welches diese gefährden könnte. Unfallverhütung während meiner Shows ist mir ein Anliegen, das ich mit Dir als Veranstalter im Vorfeld besprechen werde.

Und hier eine Liste der Dinge, die ich vom Veranstalter erwarte:

Veranstaltungsort

Im Rahmen unserer Vorgespräche klären wir, wie genau der Veranstaltungsort zum Zeitpunkt der Veranstaltung beschaffen bzw. vorbereitet sein soll. Ich erwarte von Dir, dass ich bei meiner Ankunft diese Dinge dann auch so vorfinde.

Mithilfe

Ebenfalls im Rahmen der Vorgespräche klären wir miteinander, wie viele Personen für den Auf- und Abbau sowie die Bedienung der Technik als Hilfspersonal beiseite stehen sollen. Ich erwarte von Dir, dass diese Zusagen eingehalten werden und die Personen dann auch pünktlich zum Aufbau anwesend sind, bzw. erst *nach* Abschluss der Abbauarbeiten gehen (insbesondere wenn sich diese aus irgendwelchen Gründen verzögern sollten).

Pünktlichkeit

Ich bemühe mich, gemäß der vereinbarten Zeiten für meine Ankunft und Beginn der Veranstaltung pünktlich zu sein und erwarte dies ebenfalls von Dir bzw. dem eingeteilten Personal. Es wäre schade, wenn die Veranstaltung verspätet anfangen müsste, nur weil eine Tür nicht rechtzeitig aufgeschlossen wird oder der Tontechniker, der die Verstärkeranlage einschalten kann, nicht zum vereinbarten Zeitpunkt anwesend ist. Bei Familienfeiern sind mir die Probleme bei der Zeitplanung bewusst, da man im Rahmen solcher Veranstaltungen immer mit unvorhersehbaren Abweichungen rechnen muss. Trotzdem erwarte ich auch dort einen realistischen Zeitplan, der möglichst unangemessene Wartezeiten (mehr als eine Stunde) für mich verhindert.

Vorbereitungsarbeiten

Missionarische Veranstaltungen muss der Veranstalter selber bewerben. Ich erwarte, dass dies in einer angemessenen Form und in Absprache mit mir geschieht, damit die Zielgruppe erreicht werden kann. Ich würde mich auch über eine Gebetsgemeinschaft rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn freuen und erwarte, dass die Veranstaltung durch Gebet getragen wird. Ich wünsche mir, dass eventuelle Widerstände in der veranstaltenden Gemeinde gegen die Veranstaltung (z.B. wegen des Themas »Zaubern«) lange im Voraus mit mir besprochen werden, damit ich die Gelegenheit habe, diese Vorbehalte (eventuell durch einen Besuch oder eine kleine Werbeveranstaltung im Vorfeld) auszuräumen. Ich erwarte, dass Du als der Veranstalter allen Deinen obliegenden rechtlichen Verpflichtungen (gegebenenfalls **Anmeldungen beim Ordnungsamt oder bei der GEMA**) nachkommst.

Kontakt

Ich wünsche mir im Vorfeld möglichst für alle Fragen einen konkreten Ansprechpartner auf Deiner Seite, den ich im Optimalfall auch über Mobilfunk, mindestens aber auch per E-Mail kurzfristig erreichen kann.

Übernahme der Kosten

Ich erwarte, dass Du Dich im Rahmen Deiner Möglichkeiten angemessen an den Kosten für meinen Einsatz beteiligst. Ich berechne bei meinen Veranstaltungen keine Gage (Entgelt für mich). Allerdings entstehen durch Reisekosten, Kauf von Requisiten und Verbrauchsmaterial sowie gegebenenfalls auch eingesetzte Hilfskräfte gewisse Aufwendungen, die möglichst unter dem Strich durch die Veranstalter getragen werden sollen. Nur so kann diese missionarische Arbeit auf Dauer finanziert werden. Solltest Du als Veranstalter nicht in der Lage sein, die entstehenden Aufwendungen zu tragen, so erwarte ich, dass wir dies im Vorfeld miteinander besprechen und Du mir einen Betrag nennst, der für Dich machbar ist. Du solltest Dir dann aber darüber bewusst sein, dass der Rest durch mich aufgebracht werden muss. In der Vergangenheit hat noch keine einzige Veranstaltung ausfallen müssen, weil ein Veranstalter nicht in der Lage war, die Kosten zu übernehmen – wir konnten immer eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung finden. Über eine Zahlung möglichst vor Ort oder aber in kurzer Frist bin ich immer froh, da die Kosten ja bereits im Vorfeld entstehen.